

Der Lesesaal

Benutzung

Jeder, der ein berechtigtes Interesse geltend macht, kann Archivgut des Stadtarchivs Freiberg benutzen. Das Benutzungsrecht regelt sich nach Sächsischem Archivgesetz sowie der Archiv- und Gebührensatzung des Stadtarchivs Freiberg. Aufgrund seines unikalen Charakters ist Archivgut nur im Lesesaal einsehbar. Dieser befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses und verfügt über sieben Arbeitsplätze, einschließlich eines Mikrofilmlesegerätes. Neben fachkundiger Beratung erhält der Benutzer bei Bedarf Reproduktionen von Dokumenten, auch Beglaubigungen von Kopien aus Archivgut können vorgenommen werden.

Öffnungszeiten

Dienstag: 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
Freitag: 9 – 12 Uhr

Kontakt

Stadtverwaltung Freiberg
Stadtarchiv
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Außerhalb der
Öffnungszeiten sind
Benutzungen nach
Vereinbarung möglich.

Tel.: (03731) 273 126
Fax: (03731) 273 73 127
E-Mail:
stadtarchiv@freiberg.de
www.freiberg.de



„DER CHURFÜRSTLICHEN SECHSSICHSEN
FREIEN BERCKSTAT FREIBERG WAPPEN“
auf einem Pergamenteinband aus dem Jahr 1721,
Ratsbibliothek.

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Freiberg
Pressestelle, Stadtarchiv
Tel. (03731) 273-0
E-Mail:
stadtverwaltung@freiberg.de

3. Auflage
Redaktionsschluss:
Januar 2014
Fotos: Antje Ciecior, Stadtarchiv
Satz und Druck:
satzpunkt HÖNIG, Freiberg

Stadtarchiv Freiberg

Gedächtnis der Stadt

Universitätsstadt Freiberg Sachsen
vom Silber zum Silizium



Ratsarchiv. Von 1632 bis 1635 wurde die Silberkammer im Freiburger Rathaus zum Ratsarchiv umgewandelt. In 96 so genannten Kammerkästchen wird die bis 1224 zurückreichende Urkundenüberlieferung der Stadt Freiberg aufbewahrt.





Geschichte des Stadtarchivs

- Auszug -

- um 1470 Erste Verzeichnungsarbeiten an den städtischen Urkunden durch Stadtschreiber Thomas ReBe
- 1487 Urkundliche Ersterwähnung als „archiva publica“
- 1632/35 Einrichtung des Ratsarchivs in der vormaligen Ratskammer: Ratsstichler Georg Köhler fertigt Holzregalanlage mit 96 Schubladen und einigen Truhen, Maler Christoph Tümmel d. J. verziert die Inneneinrichtung mit Maureskenmalereien; Aufbewahrungsort für Urkunden und Stadtbücher
- 1759 Johann Friedrich Klotzsch tritt als Stadtschreiber in die Dienste des Freiburger Rates und führt bis 1784 umfangreiche Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten durch; er legt zahlreiche Publikationen zur Lokal- und Regionalgeschichte vor
- 1786/91 Brotbänke im Erdgeschoss des Rathauses werden auf Betreiben Klotzsch's geschlossen und zum Magazin für die Ratsakten umgestaltet, welche vorher auf dem Dachboden im Rathaus lagerten
- 1856 Abgabe der gesamten Stadtgerichtsüberlieferung an das neu gegründete staatliche Gerichtsamt
- 1883/86/91 Edition der Urkunden des Stadtarchivs aus dem Zeitraum 1224 – 1485 sowie ausgewählter weiterer Quellen durch Staatsarchivar Hubert Ermisch im Codex diplomaticus Saxoniae regiae (Bd. XII – XIV)
- 1900/04 Erstellung neuer Findbücher für die Ratsakten
- 1940/44 Auslagerung des Ratsarchivs zum Schutz vor Luftangriffen auf Rittergüter und Schlösser im Freiburger Umland
- 1945/48 Rückführung des Archivgutes
- 1987/92 Umfassende Rekonstruktion und Modernisierung des Archivmagazins
- 1994/96 Restaurierung des Ratsarchivs
- 1999 Einrichtung einer Außenstelle des Stadtarchivs, da die Raumkapazität im Rathaus erschöpft ist
- 2003 Übernahme der städtischen Plankammer mit etwa 20.000 Karten und Plänen als eine weitere Außenstelle
- 2009 Erweiterung des Archivdepots

Bestandsübersicht

- Auswahl -

Urkunden

ca. 3 100 Stück (1224 – 1945)

Stadtbücher

Stadtrechtsbuch (1296 – 1305)
 Freiburger Bergrecht (14. Jh.)
 Stadtbücher vermischten Inhalts (1378 – 1519)
 Bürgerbücher (1404 – 1924)
 Kopiare, Register (1441 – 1659)
 Bergurteilbücher (1476 – 1856)
 Vertragsbücher (1520 – 1739)
 Landtagsprotokolle (1527 – 1827)
 Erbbereitbücher (1531 – 1750)
 Steuerbücher (1533 – 1694)
 Rechnungsbücher (1538 – 1800)
 Zinsregister (1541 – 1728)
 Ratssitzungsprotokolle (1553 – 1944)
 Eidbücher (1611 – 1831)
 Ratsmatrikel (1615 – 1762)

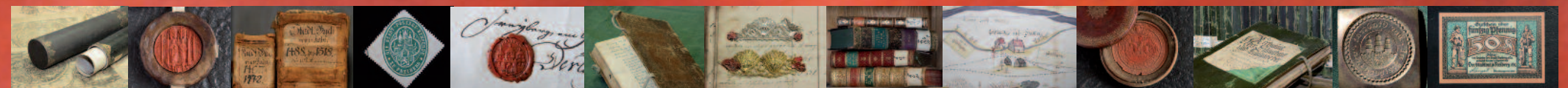
Akten des Freiburger Rates (1480 – 1990)

Einwohner- und Beherbergungsbücher (1752 – 1940)

Stadtverordnetenversammlung (1831 – 1990)

Gemeindeverwaltungen eingemeindeter Orte

Freibergsdorf (1835 – 1906)
 Friedeburg (1759 – 1908)
 Loßnitz (1753 – 1957)
 Löbnitz (1791 – 1956)
 Halsbach (1799 – 1979)
 Zug/Langenrinne (1839 – 1994)
 Kleinwaltersdorf (1763 – 1994)



Personenstandsunterlagen des Standesamtes Freiberg

(ab 1876, gemäß Personenstandsrechtsreformgesetz)

Nachlässe/Teilnachlässe

Heinrich Gerlach (1734 – 1899)
 Karl Günzel (1923 – 1970)

Handschriftensammlung des Freiburger Altertumsvereins

(1495 – 1955)

Karten, Pläne und Risse (ab 1554)



Archivische Sammlungen

Zeitgeschichtliche Sammlung (ab 1822)
 Zeitungssammlung (ab 1800)
 Gesetzblattsammlung (ab 1813)
 Fotosammlung (ab 19. Jh.)
 Bildpostkartensammlung (ab 19. Jh.)

Rats- und Archivbibliothek (ab 1509)

Das Stadtarchiv als Gedächtnis der Stadt Freiberg

Das Stadtarchiv Freiberg gehört zu den bedeutendsten sächsischen Stadtarchiven. Die besondere Position der Bergstadt Freiberg in der Vergangenheit spiegelt sich in den überaus vielfältigen Beständen des Stadtarchivs wider. Gegenwärtig bewahrt die Einrichtung etwa 2.000 Regalmeter Archivgut auf. Außerdem verfügt das Stadtarchiv über ca. 3.100 Urkunden, 21.000 Karten und Pläne sowie 10.000 Druckwerke. Die Überlieferung geht bis in das Jahr 1224 zurück.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Archivierung der Unterlagen der Stadtverwaltung Freiberg, des Stadtrates, städtischer Einrichtungen und Eigenbetriebe sowie – im Falle besonderer Vereinbarungen – für städtische Beteiligungsgesellschaften, Zweckverbände und unter städtischer Aufsicht stehende Stiftungen. Zudem unterhält das Stadtarchiv verschiedene Sammlungen und übernimmt nach besonderer Vereinbarung auch Unterlagen aus Privatbesitz. Die Führung der Ortschronik der Stadt Freiberg gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Stadtarchivs.

Das Stadtarchiv als Informations- und Dienstleistungseinrichtung

Die Fachdienststelle zu Fragen des städtischen Archivwesens und der Stadtgeschichte erbringt folgende Serviceleistungen:

- Bereitstellung von Archivgut zur Einsichtnahme
- Beratung und Begleitung von Benutzungsvorhaben
- Anfertigung von Reproduktionen
- Beglaubigungen von Kopien aus Archivgut
- Bearbeitung schriftlicher Anfragen
- Erteilung schriftlicher Auskünfte
- Archivführungen nach Vereinbarung, auf Wunsch auch thematisch und in Englisch
- Dokumentenausstellungen